



Beschluss C2

Wer A sagt, muss auch B sagen- Erhalt des Drei-Sparten-Theaters

1 "Wuppertal hat eine lange und große Theatertradition." Dieser Satz des
2 Wahlprogramms für die Kommunalwahl 2014 stimmt. Richtig ist auch, dass
3 die SPD Wuppertal an dieser Tradition einen großen Anteil hatte und haben
4 wird.

5

6 "Wir werden aus finanziellen Gründen nicht alle drei Sparten gleichwertig
7 entwickeln können." Auch dieser Satz aus eben jenem Wahlprogramm ist
8 richtig. In der Tradition der SPD Wuppertal als Kulturpartei war es die
9 Initiative der SPD Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal, auf deren Basis sich
10 der Rat der Stadt klar zum Erhalt des Drei-Sparten-Theaters bekannt hat.

11

12 Stets war es die SPD Wuppertal, die sich für den Erhalt einer vitalen,
13 kritischen, bildenden, freien und innovativen Kulturlandschaft in unserer Stadt
14 eingesetzt hat. Als deutliches Signal hat deshalb auch unser
15 Oberbürgermeister Andreas Mucke die Zuschüsse zum Haushalt der
16 Wuppertaler Bühnen in den kommenden beiden Haushaltsjahren erhöht.
17 Richtig ist aber auch, dass ein Signal alleine nicht reichen wird, um die
18 existenzielle finanzielle Krise der Wuppertaler Bühnen zu lösen. Eine
19 Aufgabe, für die der Aufsichtsrat der Wuppertaler Bühnen viel Geschick und
20 Kreativität wird aufbringen müssen.

21

22 Gerade aufgrund der drohenden Krise der Wuppertaler Bühnen bekennt sich
23 die SPD Wuppertal erneut zu einer Politik, deren Ergebnis der Erhalt des
24 Drei-Sparten-Theaters sein soll. Gerade in der Tradition der SPD als die
25 Wuppertaler Kulturpartei, bekennt sich die SPD Wuppertal zur Notwendigkeit
26 einer nachhaltigen und auskömmlichen Finanzierung der Wuppertaler Kultur.